

# SCHOTTEN PFARRBLATT

Advent / Weihnachten 2021 | Nr 77

*Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten*



„...und die Finsternis hat es nicht erfasst.“ (Joh 1,5)

**Aktuelles** Seite 2 – **Der Bethlemitische Kindermord** Betrachtungen zum  
Schottenmeister Seite 3 – **Abtbenediktion** Seite 4 – **Firmung,**  
**Erstkommunion, Le+O** Fotoberichte Seite 5 – **PGR-Wahl 2022** Seite 6 –  
**Auf die Haltung kommt es an** Kirchenmaus und **Nigeria-Projekt** Seite 7



## EDITORIAL

Liebe Gemeinde,

dieser Herbst ist in meiner Wahrnehmung wie im Flug vergangen. Während ich diese Zeilen schreibe, zählen Advent und Weihnachten zu den Agenda. Die Themen und Aufgaben des neuen Jahres rücken näher.

Vielleicht war dieser Herbst deshalb so rasch vorbei, weil viel passiert ist. Das große Ereignis war die Benediktion von Abt Nikolaus am 25. September – einen Bericht darüber finden Sie auf Seite 4. Im September und Oktober gab es eine Reihe von Gottesdiensten, von denen viele ursprünglich für frühere Termine geplant und dann wegen Lockdowns verschoben worden waren. Die Firmlinge des vergangenen Schuljahres wurden in zwei schönen Feiern gefirmt. Die Vorbereitung der neuen Erstkommunion- und Firmgruppen hat begonnen. Die Arbeiten für den Schottenadvent laufen seit Wochen auf Hochtouren.

Parallel zu dieser Betriebsamkeit stiegen die Corona-Zahlen. Derzeit (es ist Mitte November) weiß niemand so genau, was die nächsten Wochen bringen werden. Wieder erleben wir eine Situation der Unsicherheit, an die ich mich eigentlich nie gewöhnen möchte.

In all dem geschieht ein Kommen – ein Ankommen jeden Tag und jede Stunde. Advent und Weihnachten bringen das zyklisch, unverdrossen und ungeachtet aller Widrigkeiten zum Ausdruck. Ich meine die Ankunft Christi in dieser Welt. Dieses Kommen bringt Vermischtes: auf der einen Seite Frieden und Licht, auf der anderen Seite Ablehnung und Leid. Es fügt sich, dass in dieser Weihnachtsnummer des Pfarrblatts eine Tafel des Schottenaltars besprochen wird, die so gar nicht in ein sentimentales Bild von Weihnachten passen möchte.

Die Krippe hat in der Tat mit dem Lebensende Jesu zu tun: mit dem Kreuz und mit der Auferstehung. Das letzte Wort hat die Auferstehung. Das Licht Christi ist stärker als die Dunkelheit, sein Leben stärker als der Tod.

Einen stillen Advent und frohe Weihnachten wünscht Ihnen

*P. Augustinus Zeman OSB*

*Verfasst am 17.11.2021,  
vor Bekanntmachung des aktuellen Lockdowns.*

Impressum: **Schottenpfarrblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten  
**Inhaber, Herausgeber, Redaktion:** Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at  
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>  
**Hersteller:** Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien  
DVR: 0029 874 (1138)



BEI DEN SCHOTTEN ...

## SPENDEN IN CORONA-ZEITEN

Die Corona-Pandemie hatte eine katastrophale Wirkung auf die Kontostände der Pfarrcaritas und der Initiative SCHOTTEN+SOLIDARITÄT. Erfreulicherweise hat es in diesem Herbst eine Trendumkehr gegeben. Abt Nikolaus hat die Kollekte seiner Benediktion zur Gänze der Caritas unserer Pfarre gewidmet – insgesamt **2.443,93 €**.

*Vielen Dank an Abt Nikolaus und den zahlreichen Spendern!*

Beim Flohmarkt am 8. Oktober 2021 konnten für die Pfarrcaritas und für SCHOTTEN+SOLIDARITÄT jeweils **962 €** eingenommen werden. SCHOTTEN+SOLIDARITÄT wird seinen Anteil dem Waisenhausprojekt in Bolivien überweisen.

Besonders erfolgreich war dieses Jahr auch die Le+O Sammlung. Gemeindemitglieder brachten dafür insgesamt ca. 270kg Lebensmitteln. 15 Bananenkisten waren zum Verstauen der Spenden nötig. (Siehe auch Bericht Seite 4)

*Allen Spendern und Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott!*

## PFARRCARITAS

Ab dem 1. Adventsonntag steht wieder der Kasten des **Verkehrten Adventkalenders** in der Kirche. Statt jeden Tag etwas herauszunehmen, wollen wir Tag für Tag im Advent Spenden für die KlientInnen der Pfarrcaritas sammeln. Es handelt sich dabei um Bedürfnisse jener Menschen, die regelmäßig in der Caritassprechstunde der Schottenpfarre betreut werden. Dabei geht es u. a. um warme Kleidung, Gutscheine für Lebensmittel oder Schlafstellen, Toilettenartikel u. a. m. Eine genaue Liste liegt in der Kirche auf und wird auf der Homepage veröffentlicht.

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung!*



## MITARBEIT IN DER WÄRMESTUBE



Die Wärmestube ist ab 9. Jänner 2022 wieder jeden Sonntag von **11.30 bis 17.00** geöffnet. Die Pfarrcaritas stellt – in Zusammenarbeit mit der Stiftküche – für Menschen, deren Budget für Heizkosten und warme Mahlzeiten zu knapp ist, Essen, warme Getränke und eine Jause zur Verfügung, und bietet die Möglichkeit, ein paar Stunden in Gesellschaft mit anderen Menschen an einem warmen Ort zu verbringen.

Wenn Sie bereit sind, an einem der Sonntag für ein paar Stunden mitzuarbeiten, wenden Sie sich bitte an:

**Gertrud Giggleitner** ([gertrud.giggleitner@inode.at](mailto:gertrud.giggleitner@inode.at)) oder  
**Gabriella Pápai** ([gabriella.papai@gmx.at](mailto:gabriella.papai@gmx.at))

*Wir sind dankbar für jede helfende Hand!*



BETRACHTUNGEN ZUM SCHOTTENMEISTER | 10. TEIL

## Der Bethlehemische Kindermord

Als Herodes von der Geburt eines neuen Königs erfuhr, ließ er in Bethlehem alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten (Mt 2, 16-18). Die Kirche verehrt diese Kinder am 28. Dezember als Märtyrer. Wahrscheinlich ist das liturgische Fest der Grund, weshalb dem Thema am Schottenaltar ein eigenes Bild gewidmet wurde: Bei der Szenenauswahl der Kindheitsgeschichte dürfte man sich am liturgischen Kalender orientiert haben.

Am 26. und 27. Dezember (den vorausgehenden Tagen) sind die Feste des hl. Stephanus und des Apostels Johannes. Zusammen mit diesen beiden Heiligen gelten die Unschuldigen Kinder (so ihre kirchliche Bezeichnung) als *comites* / Begleiter Christi. Sie geben dem Christkind sozusagen liturgisch Geleit.

Auf der Tafel des Schottenaltars ist der ganze Vordergrund von dem schrecklichen Geschehen beherrscht. König Herodes beobachtet es ungerührt von einem Fenster aus. Die Szene mit den Kindern, den Soldaten und den Müttern ist unter ihm wie auf einer Bühne angeordnet. Die räumliche Staffelung der Figuren kommt kaum zu tragen. Der entscheidende ästhetische Faktor sind die Konturen, die sich zu einem Muster zusammenschließen. Die Konturen der Soldaten sind fahrig und zerrissen, jene der Mütter rund und geschlossen. Die Frauen versuchen zu bergen, und seien es nur die Leichen ihrer Kinder.

Unsere Tafel gibt Einblick in die Praxis eines spätgotischen Malerbetriebs. Jede Werkstatt verfügte über eine Vorlagensammlung, die vor allem aus Zeichnungen und Stichen bestand. Diesem Fundus entnahmen die Künstler einzelne Figuren, die sie zu Kompositionen zusammensetzten. So dürfte die klagende, am Boden kauernde Frau einer *Beweinung Christi* entnommen sein. Der wütende, zum Schlag ausholende Soldat findet sich in anderen Bildern als heiliger Ritter oder als Erzengel Michael. Lediglich der Gesichtsausdruck und die Attribute mussten für eine solche Transaktion verändert werden. Die Grundstruktur der Figur blieb gleich: die drehende, wirbelnde Bewegung, die an der Spitze des vorgestellten Fußes be-



ginnt, vom Mantel aufgenommen wird und in der erhobenen Hand endet.

Mit einem neuzeitlichen Begriff von Originalität kommt man hier nicht weit. In Italien gab es um 1470 Ateliers autonomer Künstler; nördlich der Alpen hingegen nicht oder nur in Ausnahmefällen. Dort arbeitete man wie eh und je nach den Prinzipien des Handwerks. Was nicht heißt, dass nicht auch nördlich der Alpen große Kunst entstand. Nur ist sie eher kollektiv als individuell; mehr überliefernd als erfindend.

Bethlehem ist auf unserer Tafel eine gotische Stadt. Im Mittelgrund ist ein Patrizierhaus dargestellt mit zierlichen Gaupen, einem schönen Altan und Blumenstöcken in den Fenstern. Selbst in dieses Refugium sind Häscher eingedrungen. Auch auf den Straßen im Hintergrund findet das Gemetzel statt. Die Stadt ist förmlich von Gewalt erfüllt.

Gut möglich, dass das Patrizierhaus ein existentes Haus darstellte, das der damalige Betrachter sofort erkannte. Ebenso vertraut war ihm wahrscheinlich die im Hintergrund verlaufende Stadtmauer. Es handelt sich um die innerstädtische, durch Stützbögen befestigte Seite einer Mauer. Die Verlegung

des biblischen Geschehens in ein zeitgenössisches Umfeld aktualisiert den Inhalt und spricht den Betrachter unmittelbar an.

Für den modernen Menschen irritierend ist die Präsenz von Gewalt in der Weihnachtserzählung. Freilich ist das aggressive Moment schon im Evangelium grundgelegt. Dem Autor des Matthäusevangeliums geht es darum, dass die Mächte der Welt dem Messias von Beginn an nach dem Leben trachten. Was den Schottenaltar betrifft, ist festzuhalten, dass in der Kindheits Erzählung immer wieder auf das Lebensende Jesu verwiesen wird. Wir fanden dahingehende Anspielungen in der *Verkündigung*, in der *Geburt*, der *Epiphanie* und der *Beschneidung*. Auch der *Kindermord* enthält Motive, die aus der Passion entnommen wurden. Die ihr Kind beklagende, am Boden sitzende Frau ist ein Vorausbild der Pietà. Auch in der stehenden Frau klingt die *Beweinung Christi* an.

Die Kinder von Bethlehem wurden Opfer jener Macht, die Jesus ans Kreuz gebracht hat. Diese Macht hat nicht das letzte Wort behalten. Das wird in der Tafel deutlich, die Gegenstand unserer nächsten Betrachtung sein wird.



VON P. AUGUSTINUS  
ZEMAN OSB





## AUS DEM PFARRLEBEN



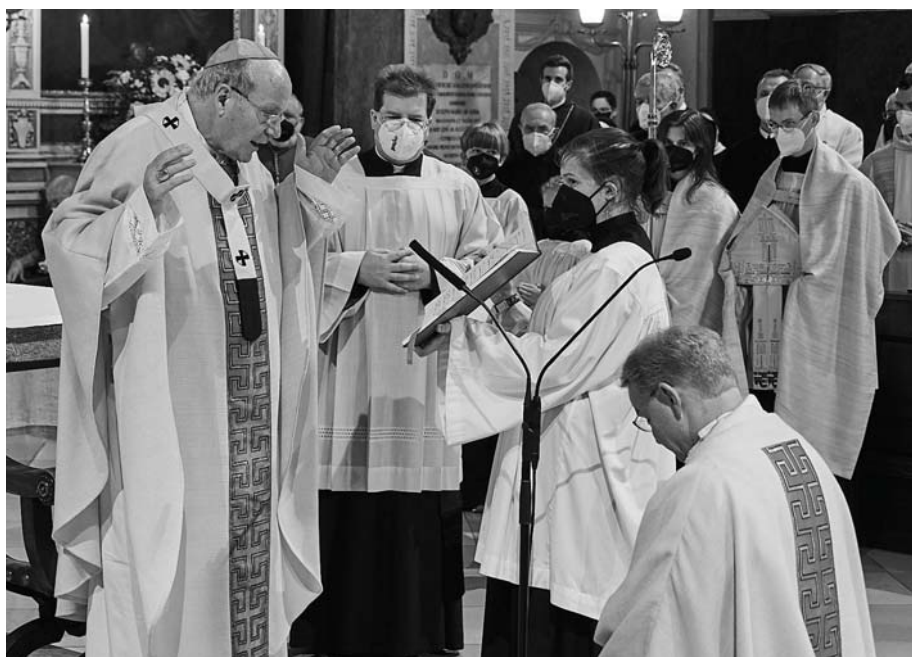
### Abtbenediktion

Bei seiner Benediktion am 25. September 2021 erhielt Abt Nikolaus seine Insignien: Mitra, Ring und Stab.

Sein Hirtenstab ist ein echter griechischer Hirtenstab aus Holz.

*„Durch das schöne, aber schlichte Holz dieses Hirtenstabes wird für mich der Dienst des Abtes wesentlich anschaulicher sichtbar als durch einen kunstvoll verzierten Metallstab“, sagte Abt Nikolaus. „Mehrere Zitate der Heiligen Schrift und der Benediktregel beschreiben ja die Aufgabe des Abtes als die eines Hirten und legen ihm damit die Sorge um eine lebendige Gemeinschaft ans Herz.“*

Dieser Hirtenstab, so führte der neue Schottenabt weiter aus, werde ihn immer daran erinnern, die Gemeinschaft zusammenzuhalten, sie auf eine gute Weide zu führen und sich dabei besonders um die Schwachen und Verletzten zu kümmern.



### Jeder Schottenabt hat sein eigenes Wappen

Auf blauem Grund steht der Stab mit dem Beutelbuch für das Schottenstift. Die Radscheibe auf grünem Grund bezieht sich auf das Radschema des Nikolaus von Flüe (dem Namenspatrons des Abtes). Die gekreuzten Schlüssel sind ein Hinweis auf das Wappen der Pfarre Dornbach (der Heimatpfarre von Abt Nikolaus). Darunter kann man den Wahlspruch des neuen Schottenabts lesen:

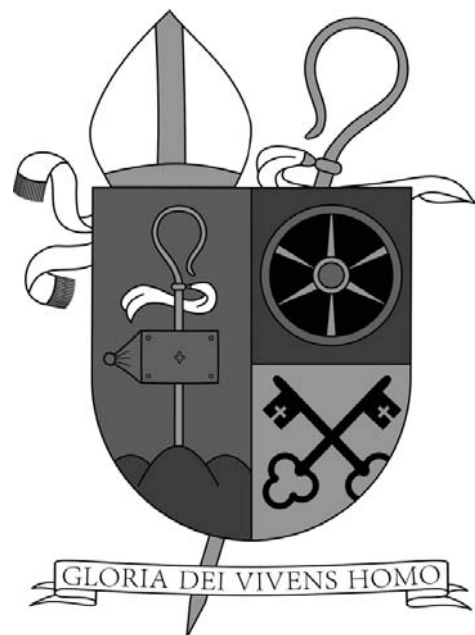
**GLORIA DEI VIVENS HOMO**

*(Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch),*

ein Zitat aus dem Werk des frühchristlichen Bischofs von Lyon, dem Heiligen Irenäus (130-200).

Eine genaue Beschreibung des Wappens gibt es unter folgendem Link:

<https://schotten.hypotheses.org/2545?fbclid=IwAR04ZkuSasEHJ2SenVHjaTC35fA0M9>





## Erstkommunionvorbereitung

*„Liebt einander, helft einander, teilt miteinander euer Brot!“*

Unter diesem Motto bereiten sich in der Schottenparochie 29 Kinder auf ihre Erstkommunion vor. Gemeinsam erarbeiten wir wichtige Themen wie Kirchenraum, Versöhnung, Gottesdienst und Eucharistie.

Dabei kommt auch der Spaß nicht zu kurz!



## Firmvorbereitung



40 junge Menschen bereiten sich derzeit – begleitet von Abt emer. Johannes Jung OSB und 9 FirmbegleiterInnen – auf den Empfang des Sakraments der Firmung vor. Sie feiern am Sonntag um 19.00 Uhr gemeinsam Hl. Messe und setzen sich anschließend in der Firmstunde mit Fragen über „Gott und die Welt“ auseinander.

## Le+O Sammlung

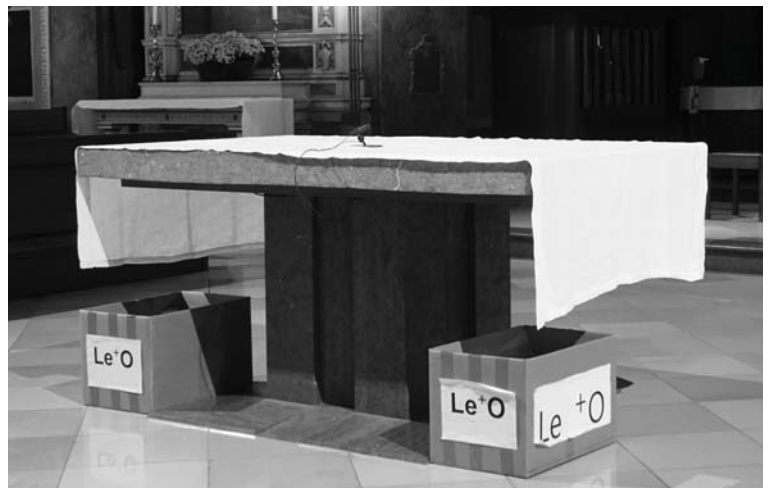
Die Le+O-Spenden werden in der Schottenkirche im Rahmen der Gabenbereitung zum Altar getragen, um das caritative Tun in die Liturgie einzubetten.

Vielen Dank für die große Teilnahme an der diesjährigen Herbstsammlung der Caritas für Le+O (Lebensmittel und Orientierung).

Wir haben 15 Bananenboxen mit rund 270 kg Lebensmittel gefüllt, unter anderem mit 165 Konserven, 24 kg Zucker, 14 l Öl, 34 kg Nudeln oder 41 Gläsern Marmelade und Eingelegtem.

Die gesammelten Lebensmittel werden an den Le+O Ausgabestellen an bedürftige Menschen weitergegeben.

Wir sagen sehr herzlich Danke und Vergelt's Gott!







PFARRGEMEINDERATSWAHL

## 5 Jahre – 10 Pfarrgemeinderäte – 3 Pfarrer – eine Pandemie und viele gemeinsame Schritte

*Am 20. März 2022 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Für Valerie Trofaier-Leskovar, Gabriella Pápai, Antonia Mayerl (geb. Giggleitner), Elisabeth Benedikta Seidl, Nikolaus Binder, Klaus Radunsky, Hans Karl Wytrzens, Nikolaus Strobl und Francisco Rumpfenden damit fünf spannende und abwechslungsreiche Jahre, die neben der normalen Pfarrarbeit durch einige Veränderungen und Herausforderungen geprägt waren.*

Mit zunächst P. Nikolaus, dann für eine kurze Weile P. Laurentius und nun, schon seit fast drei Jahren, P. Augustinus waren es während einer Amtsperiode drei Pfarrer, denen der PGR mit Rat und Tat zur Seite stehen konnte. Drei sehr unterschiedliche Persönlichkeiten, drei verschiedene Führungsstile; ein Abschied nach langen prägenden Jahren und zwei Neubeginne mit Amtsträgern, die dieses Amt zum ersten Mal ausübten. Es gab viel kennen zu lernen und neu zu erfahren. Für Routine war jedenfalls nicht viel Zeit. Kaum war das noch in der vorherigen Amtsperiode beschlossene und begonnene Projekt des Pfarrjubiläums „Mitten in Wien – Glauben im Zentrum“ mit seinen vier Schwerpunkt-Jahren abgeschlossen, stellte der Umbau der Johanneskapelle neue Aufgaben. Und hier die Herausforderungen der Corona-Pandemie aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Aber wie so oft, sind es Krisen und Herausforderungen, die den Nährboden für Neues bilden. Die Tatsache, dass die Johanneskapelle für längere Zeit nicht zur Verfügung stand, war die „Geburt“ der Familien- und Bandmessen in der Pfarrkirche. Erfahrungen über die Möglichkeiten, neue Medien für Gottesdienste und pastorale Veranstaltungen einzusetzen, oder ein neuer Newsletter sind die positiven Outputs des Corona-Krisenmanagements.

Neu war in dieser PGR-Periode auch die Tatsache, dass nicht mehr der Pfarrgemeinderat auch für alle wirtschaftlichen und finanziellen Belange der Pfarre zuständig ist. Der neugeschaffene Vermögensver-

waltungsrat, der unabhängig vom PGR – ebenfalls unter der Leitung des Pfarrers – tagt, hat nun diese Aufgaben unternommen.

Bei der letzten Klausur im Oktober blickte der scheidende PGR nicht nur auf die Arbeit der letzten Jahre zurück, sondern er stellte auch – basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre – ein paar Leitgedanken für die Arbeit des Pfarrgemeinderates zusammen: Der ideale PGR arbeitet konstruktiv, ist selbstkritisch und hat Mut, auch Neues oder Ungewöhnliches aufzugreifen. Dazu bedarf es viel Einfühlungsvermögen, um die Bedürfnisse aller Beteiligten wahrzunehmen und abzuwägen.

Elisabeth Benedikta Seidl Obl. OSB



Am 20. März 2022 findet die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates statt. Ein Wahlvorstand unter der Leitung von Herbert Brunner hat mit den Vorbereitungen für die Wahl begonnen.

Bis 6. Februar besteht die Möglichkeit sich als Kandidat für den neuen PGR zur Verfügung zu stellen oder in Frage kommende Personen zu nennen.

Bitte an

**[schottenpfarre@schottenstift.at](mailto:schottenpfarre@schottenstift.at)**

senden, sie werden an den Wahlvorstand weitergeleitet.



PGR-Klausur Oktober 2021



## TAUFEN

Wir gratulieren den Eltern unserer acht Täuflinge der letzten Monate und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

## TRAUUNGEN

Wir wünschen den zwei Ehepaaren, die im Berichtszeitraum in der Schottenkirche geheiratet haben, Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

## TODESFÄLLE

Gott schenke den zwei Verstorbenen aus unserer Pfarrgemeinde das ewige Leben!



## DIE KIRCHENMAUS AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN

Kirchenmaus hört immer wieder in unterschiedlichen Zusammenhängen den Wunsch, Haltung zu zeigen, Haltung zu bewahren. Einige kurze Textsplitter, aktuell, rückblickend, kurios und vorausblickend, mögen die mäuseischen Gedanken illustrieren.

Angela Merkel steht am Ende ihrer langjährigen Amtszeit als deutsche Bundeskanzlerin. Hier soll keine politische Wertung vorgenommen werden, sondern nur ein schelmischer Blick auf ihre **Körperhaltung**. Die Merkel-Raute war lange Zeit fast so etwas wie ihr Markenzeichen. Oft kommentiert und auch bespöttelt. Sie hat sich zuletzt die „Raute“ abtrainiert. Vielleicht ist sie auch ihren Beratern, heute Coaches genannt, gefolgt. Mit Angela Merkel geht eine starke Frau. **Mit Haltung**. Mit ihrer besonderen Körper-Haltung. Die Raute wird mir fehlen.

Im Internet (wo sonst) hat Kirchenmaus den Hinweis auf richtiges **katholisches Verhalten** gefunden. Der oder die VerfasserIn, vermutlich aus Deutschland stammend, lobt zunächst den österreichischen, also unseren, guten alten Kaiser und das spanische Hofzeremoniell, weil dieses untersagte, dem Monarchen beim Verlassen des Audienzsaales den – pardon – Hinteren zuzuwenden. Heutzutage, so wird anempfohlen, mögen die Menschen nach dem Kommunionempfang in ebensolcher Weise, solange sich das Ziborium auf dem Altar befindet, zum Sitzplatz zurückkehren. **Auch eine Haltung**. Kleine Unfälle mit eingeschlossen.

Rückblick auf die Totengedenkfeiern, besonders auf die, an denen Politiker teilnehmen. Politikerinnen und Politiker sind aus unterschiedlichen Gründen verhalten, „unserer“ Toten in aller Öffentlichkeit zu gedenken. Staatsfeiertage, Jahrestage von verbrecherischen Anschlägen, Naturkatastrophen, Unfällen und dergleichen sind Anlässe des kollektiven Gedenkens. Der Politiker (die -in) kleidet sich in gedämpfte bis dunkle Farben. Am Ort des Gedenkens erfolgt nach einer langen Rede der Aufruf, sich an die Toten für kurze Zeit in Stille zu erinnern. Der Politiker (manchmal auch die -in) hat die **Haltung** der Fußballer bei Bildung einer sogenannten Mauer vor dem Freistoß vor Augen. Also: Hände dort hin, wo's sehr weh tun könnte. Zudem wird der Kopf gesenkt und die Mimik auf Betroffenheit programmiert. Stille und entsprechender Blick (für knapp eine halbe Minute). Danach: „Vielen Dank für das Zeichen der Anteilnahme“. Zurück in den politischen Alltags-Modus. Eine **Haltung** die bei den Wählern ankommt.

Ausblick auf den Aschermittwoch (2. März 2022). Die Versuchung ist groß, in die bekannte Fasten**haltung** zu verfallen. Finsteres Gesicht und trübseeliges Aussehen. Hand aufs Herz – die Aschenbestreuung ist durchaus geeignet, diese Haltung noch zu verstärken. Im Hinterkopf aber die Mahnung: „Du Heuchler, wasche dich, geh zum Friseur, salbe dein Haar und lächle deine Mitmenschen an. Die freuen sich über dein freundliches Gesicht, auch wenn sie nicht auf den ersten Blick erkennen können, dass du fastest. Aber da ist doch der, der das Verborgene sieht. **Er wird deine Haltung anerkennen.**“ Kirchenmaus nimmt Haltung an und grüßt euch alle herzlich.

## SCHOTTEN+SOLIDARITÄT



Die Pfarrinitiative **SCHOTTEN+SOLIDARITÄT** unterstützt seit vielen Jahren Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei ist es uns besonders wichtig einen direkten Kontakt zu den Projekten zu haben und verfolgen zu können, was mit unseren Spenden passiert. Das jüngste Projekt wird vom Verein „FIDESCO“ getragen. Der Obmann des Vereins Ing. Hugo Ölz aus Vorarlberg, berichtete uns, dass im vergangenen Jahr mit unserer Spende ein Metallturm für die Wasserbehälter bei der neuen Volksschule und Kindergarten im Dorf Agu Abor am Stadtrand von Enugu in Nigeria errichtet wurde. Damit sei ein wesentlicher Beitrag zur Wasserversorgung der Schule geleistet worden.

Auch heuer wird wieder ein Teil des Ertrages des Schottenadvents an die Projekte von „FIDESCO“ gehen, sowie an unsere beiden anderen Partnerschaften in Bolivien und Südafrika.

## ..... RÄTSELBILD (Seite 2)

Detail vom Gitter der Grablege des Grafen Starhemberg in der Krypta der Schottenkirche.



# TERMINE

## Winter 2021/2022

### NOVEMBER

- Fr, 26.11. 14.00: Eröffnung des Schottenadvents (Aula)  
 Sa, 27.11. 18.00: Lucernar, Vesper und Vorabendmesse, anschl. (ca. 19.10) Segnung der Adventkränze  
 20.00: Vigil zum 1. Adventsonntag  
 So, 28.11. **1. Adventsonntag (KW)**

### DEZEMBER

- So, 5.12. **2. Adventsonntag (KM)**  
 Mo, 6.12. 18.00: Intention für die Kranken und Einsamen  
 Di, 7.12. 06.45: Rorate (Krypta)  
 18.00: Vesper zum Hochfest  
 – keine Vorabendmesse –  
 Mi, 8.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (SO)**  
 – keine Abendmesse –  
 So, 12.12. **3. Adventsonntag „Gaudete“ (FM)**  
 Di, 15.12. 06.45: Rorate (Krypta)  
 So, 19.12. **4. Adventsonntag (KW)**  
 10.30: Adventsingen im Pfarrcafé  
 19.00: Abendmesse mit greg. Choral  
 Di, 21.12. 06.45: Rorate (Krypta)  
 Fr, 24.12. 08.00: Konventamt mit den Altschotten  
 17.00: Pontifikalvesper  
 – keine Abendmesse –  
 22.30: Weihnachtsvigil  
 Sa, 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn**  
 00.00: Mette  
 11.00: Hl. Messe  
 – keine 9.30-Messe und keine Abendmesse –  
 So, 26.12. **Hochfest des Hl. Stephanus (SO)**  
 09.30 und 11.00: Hl. Messe  
 – keine Abendmesse –  
 Fr, 31.12. 17.00: Jahresschlussandacht  
 ca. 18.00: Hl. Messe

### JÄNNER

- Sa, 1.1. **Hochfest der Gottesmutter Maria**  
 11.00: Hl. Messe  
 – keine 9.30 Uhr Messe und keine Abendmesse –  
 So, 2.1. **2. Sonntag nach Weihnachten (SO)**  
 Missio-Sammlung

- Mo, 3.1. 18.00: Intention für die Kranken und Einsamen  
 Mi, 5.1. 18.00: Vesper mit Haussegnung  
 – keine Abendmesse –  
 20.00: Vigil  
 Do, 6.1. **Erscheinung des Herrn (SO)**  
 Sammlung für die Dreikönigsaktion  
 – keine Abendmesse –  
 So, 9.1. **Taufe des Herrn (KM)**  
 Do, 13.1. Jahrestag der Stifter Herzog Heinrich Jasomirgott und seiner Gemahlin Theodora  
 18.00: Festmesse zum Stiftertag  
 So, 16.1. **2. Sonntag im Jahreskreis (KW)**  
 19.00: Abendmesse mit greg. Choral  
 So, 23.1. **3. Sonntag im Jahreskreis (FM)**  
 09.30: Taufbekräftigung der Erstkommunionkinder  
 So, 30.1. **4. Sonntag im Jahreskreis (SO)**

### FEBRUAR

- Mi, 2.2. **Fest der Darstellung des Herrn**  
 18.00: Kerzenssegnung in der Aula, Prozession, Vesper und Eucharistiefeier  
 Do, 3.2. 18.00: Konventamt mit Spendung des Blasiussegens  
 So, 6.2. **5. Sonntag im Jahreskreis (SO)**  
 Mo, 7.2. 18.00: Intention für die Kranken und Einsamen  
 Do, 10.2. Hl. Scholastika  
 So, 13.2. **6. Sonntag im Jahreskreis**  
 So, 20.2. **7. Sonntag im Jahreskreis**  
 So, 27.2. **8. Sonntag im Jahreskreis**

### MÄRZ

- Mi, 2.3. **Aschermittwoch**  
 18.00: Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes  
 Fr, 4.3. 16.30: Kreuzweg  
 Sa, 5.3. 20.00: Vigil zum 1. Fastensonntag  
 So, 6.3. **1. Fastensonntag**  
 19.00: Abendmesse mit greg. Choral

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, FM: FAMILIENMESSE  
 KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

#### BLICKPUNKTE-SEMINAR

im Schottensaal

<http://blickpunkte-seminar.at/>

#### WÄRMESTUBE

im Schottensaal

jeweils **Sonntags**, von **9.1.** bis **13.3.**

#### SITZUNG PFARRGEMEINDERAT

im Sitzungszimmer

**Mo, 13.12.** – 19.15 c.t.

#### CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer

**Di, 30.11, 7.12., 14.12., 21.12., 11.1., 18.1., 25.1., 1.2.–**  
 9.00 (Einlass ab 8.30)

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Freude im neuen Jahr wünschen Ihnen Pfarrer und Pfarrgemeinderat der Schottenpfarre!**

#### SCHOTTENADVENT

in der Aula

**Fr, 26.11.** – 14.00 Eröffnung  
**Sa, 27.11.** – 10.00 bis 18.00  
**So, 28.11.** – 10.30 bis 15.00

#### EUCHARISTISCHE ANBETUNG

in der Romanischen Kapelle

jeweils von 8.00 bis 18.00,  
**Fr, 3.12., 10.12., 17.12, 14.1., 21.1., 28.1.**